

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 9

Rubrik: Stanislaus an Ladislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düst'le Schreier
Und freue mich sieberhaft,
Dass man am Gottthard so emsig
Für's Fertigwerden schafft.

Nur noch zwei kurze Tage
Und fertig ist das Loch;
Jetzt weiß man wenigstens endlich,
Es wird nun heiter doch.

Die hat bis jetzt gesehlet,
Die wahre Heiterkeit;
Man tappte zu lang im Dunkeln
Und das hat viel — „verheit“!

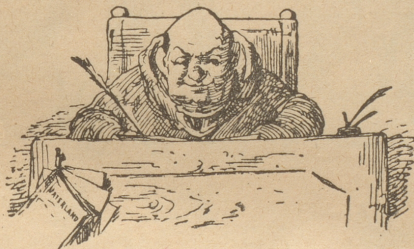


Man macht alle Anstrengungen für den Westpostverein eine internationale Frankomarkte einzuführen, ein Bestreben, das absolut unterstützt werden muß, dann können die Marken aller Länder nicht mehr so ring und ungestraft — verseht werden.

Dem Rektor Widmann.

Warum auf „Mose und Zippora“ dichten
Zum Zorn der schwarzen Stock-Apologeten?
Mein lieber Freund, man würd' dich milder richten,
Hielst' du an Moses dich und die — Propheten.

Stanislaus an Ladislaus.



Die pithderän Yner-Nötheler möchde ich for Phreite circumpauperare,
das heißt umahrnen! Thap sie die reffervermirten Wöhlse, besontherk' son
Heiden und Woloshaltten und Heri-Sau somm relligioslichten Cäcilia-ferrein
ausgestoßten hapen.

Ich muos henfäblichten dafor einen Hymnuß ablassen:

Cantate solum, sine hædis,
Singt ainzig fern son Bögten!
Virginibus cum Innerrhædilis
Mit ihren rothen Nöglen.

Excludite hereticos,
Ein Pagen wärth ist taner;
Ejicite schismaticos,
Berz-wangte Zwinglianer!

Conserva nos catholicos
O Herr, hiär an ter Sitter;
Contunde omnes katharos
In Hund-Grub-Thausend Schblitter!

Exaudi nos, Cæcilia!
Tu Himmelsmusiktoje!
Et dona, cæli filia,
Dem Ruosch ti Thugent-Nohse!

Nus der Schule.

Lehrer. Wenn eine magere Kuh eine fette frist, was bedeutet das?

Schüler. Das ein schlechtes Jahr ein gutes aufzehrt!

Lehrer. Aber wenn eine magere die andere magere frist, was bedeutet das?

Schüler. (Sich besinnend): Das bedeutet, daß die Nordostbahn die Nationalbahn kauft.

Tom Maskenball.

Domino. Gäll Du g'hörst zu eusem Stiürkollegium? Seh, wend' öppis
bisch, thuest jek da e chli dr Unornig stüüre!

Harlekin. Fryli, fryli; das thued ja au de Staat; m'r häd wenigstes
s'Gfuhl, m'r mües nüd wege dr Ornig stüüre.

* * *

Erste Maske. Aber warum hast Du denn Deine Frau nicht mitgenommen?

Zweite Maske. Oh, das thut mir sehr leid, aber sie hatte unmöglich Zeit;
sie muß noch die Empfangsrede studiren, welche sie mir halten
will, wenn ich heimkomme.



Chueri. Aber au Rägel! — aber au! Schenir' di!

Rägel. Ja, Du chunnst mer grad recht — Du bist ja ufem Maskeball
gyn und hebst einer d'Schoffterette natreit!

Chueri. Rei verlist — nüd gnuag, daß is de Nebelspalter abkunterfeit und
alli Sottise is Muul ineleit, jekt thüend's na gar bögge mit is,
wie's schynt. So gah't's eim, wenn me si der Oeffentlichkeit wid-
met. Ist denn d' Polizey mit ihre Defective nüd dert gyn?

Rägel. Was wett ich wüsse!

Chueri. Wol, de hebst ja zum ene Dokter gseid, s'Zympse schüpi schynt
au nüd geze d'Wasserjuch? Es hebid emel im letzte Kantonsrath
zwei gimpt Dokter enand aborret und da seys bi jedem zwö Stund
anenand glosse, grad wie wenn d'Wasserleitigs Röhre springid!

Rägel. Nach iekt, daß d'firt chunf, wenn nüd so e rothi Nase hättist,
würd i au meine, de hebst d'Wasserjuch.

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.



Lerche. Sie müssen einen andern Weg
zu finden suchen, mit dem besten Willen ist
auf dem Plage nichts erhältlich, wenigstens
augenblicklich nicht. — Spatz. Wie können
Sie als Mitglied der Friedensliga solche
guten Rätze für die Revanche ertheilen;
wollen Sie vielleicht Präsident werden? —
Jobs. Wir mögen uns mit diesem Herrn
nicht mehr beschäftigen, als es schon ge-
sehen ist. — J. S. i. A. Gegenüber einem
solchen Capus sollte man sich fein ruhig
verhalten und froh sein, wenn das Gelächter
bald aufhört. — F. Z. i. S. Die „Z. B.“
berichtet unterm 22. Februar: „Die Er-
bauung einer stehenden Eisenbahnbrücke
zwischen Mainz und Kassel ist geneh-
migt.“ Dazu fehlt wohl nur das T-Eisen.
— E. W. i. O. Nach Wunsch besorgt. Der
„reiche Vater“ ist längst Ur-Urgroßvater. —
K. M. i. L. In der Schule in S. gab es

jüngst folgende lustige Antwort: Lehrer. „Was entstand am sechsten
Schöpfungstage? Nun, antwortet Keiner? — Nennt nur das mächtigste und
intelligenteste Geschöpf der Erde!“ — Schüler. „Bismarck.“ — J. R. B. i. Z.
Wir boten gerne die Hand, die Reputation wieder zu flicken. — K. Z. Besser
für den 12. April geeignet. — N. N. Für unser Blatt nicht verwendbar. — G. Z.
i. K. Besten Dank für den „wahren Jakob“; hoffentlich findet er allmähentlich
seinen Weg. Hier kann er unbehelligt „im grünen Wald spazieren“. — F. J.
i. Cal. Neues eingetroffen. Wir empfehlen Ihnen die in New-York er-
scheinende „Amerikanische Schweizer-Zeitung“. — X. X. Hübsche Rätze? Ja,
Plattfüße! — Geist? Conderbarer Schwärmer! — Peter. Noch nicht auf-
gethaut? — S. K. i. F. „Nebelspalter-Kalender“ können Sie durch
unsere Expedition beziehen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht
berücksichtigt.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.